Burg Baden / Mauer an der Freilichtbühne

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/128545958416/

ID: 128545958416 **Datum:** 21.09.2024 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Schloßgäßle
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	79410
Stadt-Teilort:	*keine*
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis)
Gemeinde:	Badenweiler
Wohnplatz:	Badenweiler
Wohnplatzschlüssel:	8315007001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	47,8024° nördliche Breite, 7,6681° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
Bildarchiv Foto Marburg / Foto: Schmidt-Glassner, Helga;

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

In einem Balkenloch nahe dem westlichen Ende der Mauer hat sich der Stumpf des zugehörigen Kragbalkens aus Eichenholz erhalten. Aus ihm wurden drei Bohrproben von unterschiedlichen Seiten genommen, die bei der Auswertung einzeln ausgewertet und zu einer einzigen Probe mit einem Umfang von 90 Jahrringen zusammengerechnet wurden. Sie weist weder eine Waldkante zur jahrgenauen Datierung der Fällung des Baums noch eine Splintholzgrenze, die eine ungefähre Bestimmung erlaubt hätte. So konnte nur der letzte erhaltene Jahrring bestimmt werden, der im Jahr 1225 gewachsen ist. Dem sind noch eine unbekannte Zahl fehlender Kernholzringe sowie 10 bis 30 Splintholzringe hinzuzuzählen, sodass der frühestmögliche Fällungszeitpunkt das Jahr 1235 wäre. Das gesuchte Datum ist somit in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zu vermuten. Doch dieser Zeitraum passt mit anderen Faktoren zur Datierung nicht zusammen, die eine sehr viel jüngere Entstehung vermuten lassen. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass damals ein älteres Balkenstück als Kragbalken eine neue Verwendung gefunden hat und das Ergebnis der Altersbestimmung keine konkrete Aussage liefert.

1. Bauphase: (1235)	Stumpf des zugehörigen Kragbalkens aus Eichenholz (d)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Burganlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Befestigungs- und Verteidigungsanlagen • Wehrmauer

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Analyse

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die Mauer flankiert die Burganlage an ihrer Südwestseite und hat – soweit erkennbar – den äußeren Rand der Fortifikation gebildet. Die Mauer umschließt das Gelände der Freilichtühne nach Osten und Südwesten, geht an der Ostseite in eine Wehrmauer über und endet nach Nordwesten in einem unspezifischen Abbruch.
Lagedetail:	• Burganlage • allgemein
Bauwerkstyp:	• Freiflächen- bzw. Gartenelemente • Mauer
Baukörper/Objektform	*keine Angaben*

(Kurzbeschreibung):

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material: *keine Angaben*